

# Technologische Kraftpakete aus Grenchen

Einheimische Hightech-Unternehmen geniessen einen ausgezeichneten Ruf und sind zu weltweiten Marktleadern geworden. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Grenchner Ryf AG. Die Firma beliefert innovative Unternehmen schweizweit mit Mikroskopen, sorgt dank ihrer Expertise für reibungslose Arbeitsprozesse und ist so selber zu einer Erfolgsgeschichte geworden.

Die Firma läuft im Löwen-Haus zu Grenchen, dem Hauptsitz des Schweizer Marktführers für optische Mess-, Kontroll- und Prüfsysteme. Im Demoraum kann der Kunde 120 Mikroskope und Kamerasysteme testen, um die für ihn beste Lösung zu finden. Und die Serviceabteilung gilt als die grösste ihrer Art in Europa – «das sagt uns jedenfalls die Kundschaft», relativiert Geschäftsführer und Inhaber Daniel Ryf. Er ist zwar stolz auf den anhaltenden Erfolg seiner Firma, tut das aber im Hintergrund. Denn schillern sollen in seinem Business die Kunden. Damit das geschieht, stellt die «Ryf AG» sicher, dass deren Herstellungsprozesse, Qualitätskontrollen und Testreihen dank einem perfekten Produkt jahrein, jahraus zuverlässig ablaufen.



Eine eingehende Beratung geht jedem Mikroskopverkauf voraus. Da werden neben dem Verwendungszweck so einfache Fragen gestellt wie: «Benutzt der Mitarbeitende ein- oder zweimal pro Tag das Mikroskop oder sitzt er mehrere Stunden am Stück daran», so Daniel Ryf, «es gibt medizinisches Fachpersonal, die verbringen ihren ganzen Arbeitsalltag an den Geräten.» Entsprechend grösser oder geringer sind die ergonomischen Anforderungen sowie der praktische Umgang. «Wir besuchen den Kunden gerne auch vor Ort, so können wir noch präziser dessen Bedürfnisse eruieren. Sie haben zwar meist schon eine Vorstellung, was sie benötigen, doch diese konkretisiert sich erst, wenn sie das Gerät vor sich haben und ausprobieren können. Dazu ist ein Besuch in unserem Demoraum unumgänglich. Neben allen bekannten Marken bieten wir auch Eigenentwicklungen an», erklärt Daniel Ryf.

Der Ryf-Chef führt den 1965 gegründeten Betrieb in der zweiten Generation. Mikroskope sind für ihn ein Faszinosum, veritable technologische Kraftpakete: «In so einem Gerät steckt alles drin – Mechanik, Elektronik, Optik, Hard- und Software werden kombiniert», so Daniel Ryf, «und alles hat auf einem Tisch Platz.» Der ausgebildete Polymechaniker ist zwar technikbegeistert, fuhr aber beruflich früh schon zweigleisig, eignete sich unmittelbar nach der Lehre kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse an. Er war beruflich auf der ganzen Welt unterwegs, wohnte in Mexiko und den USA, war 1999 während einer Weltreise 60'000 Kilometer mit einem alten VW-Bus unterwegs. Die Reise inspirierte Daniel Ryf zu neuen Ideen für das väterliche Unternehmen: «Ich sah, dass man in der Mikroskopie mehr machen konnte». Er konzentrierte sich auf den Schweizer Markt, setzte dabei ausschliesslich auf Kunden aus Industrie und Forschung. Zudem baute Daniel Ryf das Serviceangebot stark aus. Ein Wachstumsschub sondergleichen war die Folge. Aus einem Zweimannbetrieb wurden eine Belegschaft von dreissig Mitarbeitenden. «Der Vater unterstützte mich in all meinen Plänen», so Daniel Ryf, «das habe ich immer geschätzt.»

Abgesehen von Occasionsgeräten werden Privatkunden bei der Ryf AG kaum fündig. Gerne beliefert die Firma aber Schulen. Es ist Daniel Ryf ein Anliegen, dass Gymnasialisten lernen mit einem Mikroskop umzugehen – um auf ein Naturwissenschafts- oder Medizinstudium vorbereitet zu sein. Es werden eigens für den Biologie- und Chemieunterricht konzipierte Ausbildungsmikroskope von Leica, Zeiss oder Nikon angeboten, die sich neben den üblichen



optischen Qualitäten durch eine robustere Bauweise auszeichnen. Dies erlaubt ein einfacheres Handling auch durch weniger Geübte. Selbstverständlich ist es auch möglich, diese Mikroskope mit allermodernster Digitaltechnik bzw. Monitor zu kombinieren.

Aufgrund des Standortes ist die Ryf AG seit der Gründung mit der Uhrenindustrie verbunden. Die grossen Player – welche das sind, darf hier nicht genannt werden – kaufen bei der Grenchner Firma ein. Deren Stereo- und Digitalmikroskope kommen bei der Produktion oder der anschliessenden Aspektkontrolle der Uhren zum Einsatz: «Hier hat die in das Mikroskop integrierte Kamera diesen Arbeitsschritt effizienter gemacht. Auf einem Foto wird die fehlerhafte Stelle markiert und kann so behoben werden. Ein schriftlicher Rapport ist nicht mehr zwingend nötig», erklärt Daniel Ryf. Spektakulär mutet der Verwendungszweck der Waferloader-Mikroskope an: Nanoroboter bestücken Siliziumscheiben mit elektronischen Bauteilen. Diese werden im Hochspannungsbereich und der Photovoltaik verwendet. Diese Winzlingsroboter kommen zum Einsatz, weil dieser Arbeitsprozess unter klinischen Bedingungen stattfinden muss. Der Techniker überwacht die ganze Fertigung via Mikroskop.

Zu einem wichtigen Geschäftszweig der Ryf AG ist der Life Science-Bereich geworden. Medizinaltechnik-Unternehmen von

Weltruf werden beliefert. Einige davon sind gemeinsam mit der Ryf AG grossgeworden. Dies zeigt, dass Unternehmenserfolg und Innovationsschübe nicht auf ‚Einzelmasken‘ zurückzuführen sind, sondern aus dem Zusammenwirken und -spannen von Partnern entsteht. Erfolg entsteht aus einer Wechselwirkung, bei der man sich gegenseitig befruchtet und zusammen wächst.

Die Ryf AG richtet sich auch an KMU's mit limitiertem Budget, wo der Kauf eines Mikroskopes eine beträchtliche Investition darstellt. «Hier stellt sich die Frage, ob ein gegenwärtiges Bedürfnis abgedeckt werden soll», so Daniel Ryf, «oder ob der Kunde sich entwickeln will. Was man dabei nicht vergessen darf: Mikroskope sind eine nachhaltige Investition mit zwanzig bis dreissig Jahren Einsatzzeit. Und die Geräte können nachgerüstet und aktualisiert werden – mit neuer Technologie, neuer Software und neuer Kamera.» Solche Aussagen sind vertrauensfördernd: Statt jedem Trend hinterherzurennen, auf Bestehendem aufbauen und sich so die unternehmerische Zukunft sichern. Am Besten mit der Unterstützung der Ryf AG.



Wir machen Qualität sichtbar  
Nous rendons la qualité visible  
Making quality visible

[ryfag.ch](http://ryfag.ch)

Ryf AG

Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen  
Telefon +41 32 654 21 00  
Fax +41 32 654 21 09  
E-Mail [ryfag@ryfag.ch](mailto:ryfag@ryfag.ch)

Winterthur (ZH) +41 52 560 22 55  
Commugny (VD) +41 22 776 82 28

[www.ryfag.ch](http://www.ryfag.ch)

